VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 211 · Nov. 25

Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten



Aus dem Inhalt:

Rückblick auf die 1.BBH in Hofheim,
die Märchenposta in Hofgeismar und das Licher Seminar

Laudationes auf Prof. Dr. Erhard Mörschel (BDPH-Gold)
und Rainer von Scharpen (Kalckhoff-Medaille)

Advents-Aktivitäten in Hofgeismar,
in Meiningen am 28. März 2026

und weitere Termine



gegr. 1919

über 100 Jahre seit 1919

KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus

für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

Wir suchen:

Münzen, Banknoten, Medaillen,
gute Briefmarkenspezial- und
Ländersammlungen & ganze Nachlässe

Nutzen Sie den
deutschlandweiten
Rundreise - Service
unserer Experten.

Jetzt Termin vereinbaren
Tel.: **0531 - 45807**



Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken, Sammlungen und ganzen Nachlässen

KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807

info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de

Mitglied APHV, Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS

Verbands-Nachrichten
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
Laudatio auf Prof. Dr. Erhard Mörschel 6
Laudatio auf Rainer von Scharpen 7
Aus der Geschäftsstelle 8
Bitte des Schatzmeisters 10
Rückblick auf die 1. Briefmarken Börse Hessen 10
Wettbewerbsausstellungen / Ausstellungserfolge 14
Verbandsstelle Forschung und Literatur/ Fachstelle Postgeschichte 15
Rückblick auf das Licher Seminar am 18. Oktober 2025 19
Aus den Vereinen 27
Von unseren Freunden aus Thüringen 29
Märchenposta 25 31
Hofgeismar beteiligt sich am dortigen Weihnachtsmarkt 34
Impressum 36
Termine im Landesverband 38

Titelbild: Blick in die Halle zur 1. BBH am 6.9.25 in Hofheim



Liebe Sammlerfreunde,

während ich nun diese Zeilen Mitte November schreibe, ebben allmählich die diversen Veranstaltungen ab, die uns Philatelisten seit Anfang September ausgiebig begleiten. Dabei war die gesamte Bandbreite vertreten, von dem Großtauschtag eines einzelnen Vereins, Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen anlässlich von Vereinstreffen, informativen Werbeschauen, Präsentationen in der Öffentlichkeit bei Stadtfesten oder Werberahmen zu Jubiläen anderer Vereine. Überregional fand erstmals die Briefmarken Börse Hessen am 6. September statt und bundesweit wurde das Spektrum abgerundet von der Briefmarkenmesse in Ulm Ende Oktober und dem Philatelistentag in Hamburg zuvor.

Jetzt bereiten sich viele Vereine auf ihre Advents- oder Weihnachtsfeiern vor, die meist im gemütlichen Rahmen in einer dafür geeigneten Lokalität stattfinden. Dazu sind auch in der Regel diejenigen eingeladen, die sich ansonsten nicht mehr so häufig aus dem Haus bewegen können und natürlich die (Ehe-Partner) – eine Gepflogenheit, die man auf alle Fälle nicht vernachlässigen sollte, denn letztendlich werden dadurch der Bezug und Zusammenhalt weiter gepflegt und wieder etwas intensiviert, damit diese nicht langsam, aber sicher verloren gehen. Auch die Partner spielen hierbei eine durchaus wichtige Rolle, denn jeder weiß, wie notwendig es ist, gewisse Spielräume und Zeitfenster für das Hobby zur Verfügung zu haben, damit Tauschtreffen oder gar Veranstaltungen außerhalb besucht werden können. Leider gab es nämlich auch die Fälle, dass begeisterte Sammler mit gut ausgebauten Sammlungen aus dem Kreis der Sammlerfreunde völlig verschwanden, nur weil der (neue) Partner unsere doch so schöne Freizeitbeschäftigung nicht teilen wollte.

Während der Monate November bis März, in denen die sogenannte Winterzeit in Mitteleuropa vorherrscht, bieten sich uns Sammlern viele Abende – rund 150 an der Zahl – die man unter anderem auch für die Beschäftigung mit seiner eigenen Sammlung verwenden kann. Hier gibt es sicherlich für jeden noch vielerlei zu erledigen, ob es sich nun um das Eingruppieren der Neuerwerbungen handelt, das Umarbeiten an der Sammlung selbst, das Aufbereiten für eine Präsentation (zum Beispiel für eine Werbeschau oder gar zum Ausstellen regional bzw. überregional – wie wäre es mit der Ausstellung am 23./24. Mai in Sponheim?), das Aussortieren von Dingen, mit denen man sich nur verzettelt oder dem Abgeben von Doubletten bzw. unnötigen Beständen, die andere Sammlerfreunde sicher gerne noch einmal durchsehen. Sie sehen, die Variationsbreite ist groß und leider meist die dafür zur Verfügung stehende Zeit viel zu kurz. Viele von uns müssten weit über 100 Jahre alt werden, um alle gehorteten Bestände durchzuarbeiten, um einerseits die eigenen Sammlungen zu vergrößern/vervollständigen und andererseits den übrigen Ballast bei anderen Sammlern oder Abnehmern (Händlern/Auktionatoren) unterzubringen, damit die Hinterbliebenen es einerseits einfacher haben und andererseits nicht über das uns lieb gewordene Steckenpferd Grund haben zu stöhnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – zusammen mit dem gesamten Verbandsvorstand – eine angenehme Adventszeit, ein geruhsames Weihnachtsfest und einen idealen Start ins Jahr 2026 und vor allem – bleiben sie gesund!!!

Ihr/Euer

Jörg- Ulrich Hübner

Ankauf



Wir kaufen **spezialisierte Klassik-Sammlungen** sowie
hochwertige moderne Postgeschichte
bis 1955, gerne ab 20.000,- Euro Nettowert aufwärts.
Herr Rauhut ist ein schnellentschlossener und unkomplizierter Käufer.



RAUHUT & KRUSCHEL

Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionshaus GmbH
Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52
harald.rauhut@rauhut-auktion.de

Laudatio auf Prof. Dr. Erhard Mörschel

Laudator Frank Blechschmidt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Philatelistinnen und Philatelisten,

es ist mir eine besondere Ehre, heute vor Ihnen stehen zu dürfen, um eine Persönlichkeit zu würdigen, die über viele Jahre hinweg die deutsche Philatelie maßgeblich mitgestaltet und bereichert hat.



(Foto v. l., BDPh- Präsident Alfred Schmidt, Prof. Dr. Erhard Mörschel, Frank Blechschmidt, Foto: Udo Angerstein)

Der zu Ehrende hat nicht nur viel Zeit, Wissen und Leidenschaft investiert hat, sondern über zwei Jahrzehnte hinweg Verantwortung übernommen und Spuren hinterlassen – in Köpfen, in Strukturen, in der Sammlerszene selbst.

Von 2002 bis 2024 stand er an der Spitze des **Landesverbandes Hessen und Rhein-Main-Nahe** – eine Amtszeit, die allein in ihrer Dauer schon von außergewöhnlichem Engagement zeugt. Doch nicht nur das: Er hat diesen Verband nicht verwaltet, sondern gestaltet. Er hat ihn durch Herausforderungen geführt, neue Impulse gesetzt und immer dafür gesorgt, dass der Zusammenhalt unter den Vereinen gefördert und die Philatelie in der Region lebendig gehalten wird. Bereits **vor seiner Zeit als Vorsitzender** war er im Verband aktiv – unter anderem als verantwortlicher Leiter für das **Ausstellungswesen**. Hier zeigte sich früh sein feines Gespür für Qualität, für faire Bewertung, für die Förderung des Nachwuchses und die Bedeutung philatelistischer Wettbewerbe als Ort der Begegnung, der Bildung und der Begeisterung.

Auch seine **persönliche Leidenschaft für das Sammelgebiet der Inflation in Deutschland** verdient besondere Erwähnung. Dieses spannende und historisch hochbedeutende Sammelgebiet hat er nicht nur erforscht, sondern auch als **Aussteller mit Erfolg** vertreten. Seine Exponate verbinden Präzision mit erzählerischer Kraft – sie vermitteln Geschichte, ökonomische Zusammenhänge und menschliche Schicksale auf faszinierende Weise.

Doch sein Beitrag endet nicht beim eigenen Album: **Als Juror** hat er sich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt, immer mit dem Ziel, gerecht, fördernd und fachlich versiert zu bewerten. Er weiß, dass eine gute Jurorentätigkeit

nicht urteilt, sondern inspiriert – und genau das hat er stets verkörpert.

Die Verleihung der Ehrennadel in Gold **des BDPh** ist Ausdruck unseres tief empfundenen Dankes für all das, was Sie für die Philatelie – und vor allem für die Menschen in ihr – geleistet haben.

Sie haben uns gezeigt, was es heißt, mit Haltung, mit Ausdauer und mit Liebe zum Detail Verantwortung zu übernehmen. Sie sind ein Vorbild für alle, die sich für die Kultur der Philatelie engagieren – und ein Beweis dafür, dass Ehrenamt nicht nur Pflicht, sondern auch Freude, Begegnung und Wirkung bedeutet.

Die Ehrennadel in Gold geht an Prof. Dr. Erhard Mörschel. Herzlichen Glückwunsch.

Laudatio auf Rainer von Scharpen, Kalckhoff-Medaille 2025
Laudator Reinhard Küchler

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Philatelistinnen und Philatelisten,

Vor ein paar Monaten wurde ich eingeladen in das Arbeitszimmer oben unter dem Dach. Wie bei einem Literatur-Liebhaber und Philatelisten zu erwarten, ist es ein Studierzimmer mit Regalen, voll mit Büchern, Zeitschriften und Alben. Was mich aber besonders beeindruckt hat: Das Zimmer ist sehr aufgeräumt. Zum Glück kennen Sie alle die Ordnung in meinem Arbeitszimmer nicht.



(Foto v. l., Reinhard Küchler, Rainer von Scharpen, BDPh Präsident Alfred Schmidt, Foto: Udo Angerstein)

Noch verrate ich Ihnen nicht, wer heute mit der Kalckhoff-Medaille ausgezeichnet wird. Nur so viel: Es handelt sich um einen ehemaligen Lehrer, er schreibt nach meinem Eindruck für sein Leben gern, er liest aber ebenso für sein Leben gern.

So ist es kein Wunder, dass von ihm in den vergangenen Jahrzehnten mehrere hundert, vielleicht sogar tausende Buchbesprechungen in der Fachpresse erschienen sind. Er hat einen sehr genauen Überblick der Philatelie-Szene, ist gut vernetzt und bekannt. Dies gilt aber nicht nur für Autoren, das gilt auch für die Arbeitsgemeinschaften. Sie profitieren besonders von einer festen Rubrik unserer Mitgliederzeitschrift, der „philatelie“, die er monatlich erstellt.

Manchmal hatte ich in den vergangenen Jahren den Eindruck, dass er

seine eigenen Sammlungen etwas vernachlässigt, weil er zu viel Zeit mit der Literatur verbringt. Aber das ist wohl ein Irrtum. Denn er hat auch schon ausgestellt, eigene Bücher beispielsweise zu Lochungen geschrieben, Artikel sowieso. Auch ist er ein Vortragsreisender, der sein Wissen sehr gerne weitergibt. Natürlich ist die Liste seiner Aktivitäten noch länger. Er ist in der Frankreich-Philatelie bewandert, und er arbeitet im Weltverband der Philatelie-Journalisten mit. Ebenso zu erwähnen ist die langjährige Leitung der Bundesstelle Forschung und Literatur im BDPh. Alles das sind Aufgaben, die viel Arbeit bedeuten, ich hoffe aber auch, dass sie Spaß machen.

Und er hat eine Sammlung zusammengetragen, die man bei ihm wohl nicht erwarten kann. Er hat Belege aus dem modernen Afrika gesammelt, besser gesagt aus der westafrikanischen Republik Benin.

Doch er hat noch eine Leidenschaft, die Respekt verdient. Er hat seit den 1980er Jahren seinen Geburtsort Sopot (heute Polen) mit Hilfs- und Wohltätigkeitsaktionen unterstützt. Der erste Transport wurde Ende 1981 organisiert, erst vor wenigen Jahren – nach dem 121. Transport – wurden die Aktionen beendet. Für sein langes Engagement wurde er in Polen und in Deutschland ausgezeichnet.

Vermutlich wird jetzt endgültig klar sein, wer in diesem Jahr mit der Kalckhoff-Medaille geehrt wird. Sie ist der Literaturpreis des Bundes Deutscher Philatelisten und wird für besondere Verdienste auf dem Gebiet der deutschsprachigen philatelistischen Literatur verliehen. Wenn ich mich nicht verzählt habe, wird die Medaille heute zum 38. Mal verliehen. Der Preisträger ist

Rainer von Scharpen

aus Mainz.

Ich gratuliere ganz herzlich – und freue mich auf den nächsten Besuch im aufgeräumten Arbeitszimmer auf dem Lerchenberg.

Aus der Geschäftsstelle

Liebe Leser der LV- Nachrichten,

seit 2022 werden immer wieder Bundesweit Vereine mit folgendem Text angeschrieben :
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich hoffe, es geht Ihnen gut. Mein Name ist Pierre Alain Benard-Champion, und ich schreibe Ihnen, weil meine Frau und ich im September 2026 nach Deutschland ziehen werden, um einer Niederlassung meines Unternehmens beizutreten. Wir freuen uns sehr auf dieses neue Kapitel, und da wir in der Nähe Ihres Vereins wohnen werden, möchte ich mich Ihnen gerne anschließen.

Nächstes Jahr werde ich 30 Jahre alt, und obwohl manche mich vielleicht für etwas jung halten, um einem Briefmarkenverein beizutreten, bin ich fest davon überzeugt, dass Leidenschaft kein Alter kennt. Ich sammle Briefmarken seit

meiner Kindheit – die Philatelie ist für mich eine lebenslange Reise des Entdeckens, Lernens und Verbindens mit Geschichte und Kultur.

Ich bin besonders begeistert von deutschen Briefmarken. Seit vielen Jahren pflege ich mit großer Sorgfalt mehrere große Alben, die ausschließlich der deutschen Philatelie gewidmet sind – darunter klassische und moderne Marken, Gedenkausgaben, sowie zahlreiche Ersttagsbriefe, die ich über die Jahre gesammelt habe. Ich bewundere die Vielfalt, die Geschichte und die künstlerische Qualität deutscher Briefmarken, und freue mich darauf, diese Leidenschaft künftig direkt im Land der Philatelie weiterzuleben.

Ich würde mich sehr freuen, Mitglied Ihres Vereins zu werden, andere Sammler kennenzulernen, meine Sammlung zu teilen und von erfahrenen Mitgliedern zu lernen. Wenn möglich, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir ein Beitrittsformular per Post an meine derzeitige Adresse zusenden könnten. Ich werde es gerne ausfüllen und Ihnen per Post zurückschicken. Meine Postanschrift lautet:

Pierre-A. Benard-Champion
60 Rue des Hauts Champs
76230 QUINCAMPOIX
France

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse. Ich freue mich sehr darauf, Teil Ihres Vereins zu werden und an seinen Aktivitäten teilzunehmen.

Diese E-Mail des Herrn Pierre-A. Benard-Champion ist eine Phishing- Mail!

Bitte reagieren Sie nicht auf diese E-Mail!

Quelle: Philaseiten Thema: Warnmeldung vor Mails von

Mr. Pierre Bernard, 76130 Mont Saint Aignan

https://www.philaseiten.de/cgi-bin/index.pl?ST=17728&CP=0&F=1

Sehr geehrte Empfänger der LV-Nachrichten,

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen zuständigen Mitglieder, die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.

Bitte des Schatzmeisters

Das Jahresende steht vor der Tür: Beitragszahlungen nicht vergessen!

Mit schnellen Schritten gehen wir dem Jahresende 2025 entgegen, in den Innenstädten werden die Weihnachtsbeleuchtungen installiert und Weihnachtsbäume aufgestellt. In der heimischen Küche werden vielleicht schon die Rezeptbücher für die diesjährige Weihnachtsbäckerei gewälzt und/oder im Supermarkt die Einkaufswagen mit Weihnachtsgebäck beladen. Bevor Sie sich in den Vereinen der Weihnachtsstimmung vollkommen hingeben, denken Sie bitte daran, die noch ausstehenden BDPh- und Landesverbandsbeiträge 2025 zu begleichen. Alle Vereine haben zu Beginn dieses Jahres Beitragsvorschauen erhalten, aus denen sich die für das Jahr 2025 fälligen BDPh- und LV-Beiträge ergeben. Das Ziel war, dass sich die Vereine mit den beiden Abschlagszahlungen, die in jedem Halbjahr zu leisten sind, daran orientieren können. Viele Vereine sind vorbildlich und haben die fälligen Zahlungen längst geleistet – vielen Dank dafür!

Leider haben aber auch einige Vereine die Möglichkeit, ihre Abschlagszahlungen über das Jahr zu strecken, ungenutzt verstreichen lassen. Diese Vereine haben in diesen Tagen Post mit dem aktuellen Stand ihrer Zahlungen und der dringenden Bitte bekommen, die noch fälligen Beträge jetzt doch kurzfristig zu überweisen. Diese Bitte sei auch an dieser Stelle noch einmal wiederholt! ist Für diese Vereine gilt also: Erst Überweisung erledigen, dann Weihnachtsstimmung.

Sollten Sie in Ihrem Verein bis zum Erscheinen der LV-Nachrichten noch keine solche Post bekommen haben, ist das Beitragskonto Ihres Vereins ausgeglichen und alles in Ordnung. Sie können sich jetzt schon voller Vorfreude auf die kommenden Festtage der Weihnachtsstimmung hingeben!

Verbandsschatzmeister Prof. Dr. Schrey

Rückblick auf die 1. Briefmarken Börse Hessen in Hofheim/Ts am 6. September 2025

In den letzten beiden Ausgaben der Verbands-Nachrichten hatten wir Ihnen ausführlich von den Beweggründen berichtet, im Rhein-Main-Neckar-Raum ein Angebot zu ergänzen, was den Sammlern aus der Region bisher ansonsten nur in Ulm (bzw. früher in Sindelfingen oder Essen) geboten wurde. Diesem Wunsch waren nun 8 Sammlervereine der Region zusammen mit dem Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. nachgekommen und hatten die 1. Briefmarken Börse Hessen am 6. September 2025 initiiert.

Die insgesamt rund 150 Tische – einerseits etliche Händlerstände im Außenbereich und ansonsten Tische für

Sammler und Anbieter im Innenbereich - waren schon viele Wochen vor der Veranstaltung bis auf wenige ausgebucht, so dass die verbliebenen bis zum Start ebenfalls vergeben waren. Bereits 20 Minuten vor der Öffnung für die Händler um 7.00 Uhr befanden sich schon etliche vor den bis dahin verschlossenen Türen, so dass das Stand-Aufbauen aller Anbieter bereits bis circa 8.30 Uhr vollständig stattgefunden hatte und die Besucher die diversen Angebote in Augenschein nehmen konnten, ohne länger bis zum offiziellen Starttermin um 9.00 Uhr warten zu müssen. Die offerierten Objekte waren äußerst vielseitig, denn vom Zubehör über Sammlungen, Posten bis hin zu einzelnen Briefen, Ansichtskarten und Marken selbst konnte alles betrachtet und gegebenenfalls erworben werden, auch Numismatiker hatten etliche Möglichkeiten. Darum war das Resultat grundlegend äußerst zufriedenstellend, sowohl auf der Seite der Anbieter als auch auf Seiten derer, die sich (erstmals) zu dieser Veranstaltung auf den Weg gemacht hatten.



Gut angenommen (insbesondere in der Kernzeit) wurde auch das Angebot des Prüferverbandes (BPP), die für die unterschiedlichsten Fragen der Sammler Schaft zur Verfügung ***(Foto Dieter German)*** standen, auch der vor Ort von dem Team der Deutschen Post bereitgehaltene Sonderstempel und das Postwertzeichen-Angebot wurde nachgefragt, zusätzlich von Personen, die von der Vorab-Information in der örtlichen Presse gelesen hatten. Ein zweiter (zurückgezogener) Stempel in Weiden konnte mit einbezogen werden, sofern die ausreichend frankierte Sendung in einen extra für diesen Zweck zur Verfügung stehende Postbox geworfen wurde.

Im Foyer tummelten sich unterdessen eine größere Zahl von Kindern – meist in Begleitung von mindestens einem Elternteil – weil zuvor rund 120 Kinder an dem Malwettbewerb zum Thema „Bernd das Brot“ der „Jungen Briefmarkenfreunde Hessen“ teilgenommen hatten und nun ihren Gewinn abholen wollten und dabei den vielfältigen Angeboten der Jugendgruppen-Leiter nicht widerstehen konnten. Natürlich nutzten (Groß-)Eltern auch die Gelegenheit, noch einen kurzen Blick in die große Halle zu werfen, in der es sehr geschäftig zuging und nach Aussagen unabhängiger Personen, die die ganze Zeit im gesamten Areal präsent waren (z.B. Hallenmeister), insgesamt während der Gesamtdauer zwischen 400 und 450 Personen waren.

Mehr zum Ende der Veranstaltung war noch die Benefiz-Auktion zugunsten der Hofheimer Bürgerstiftung angekündigt, die zu Ihrer Premiere mit 77 Losen unterschiedlichster Art an den Start ging. Vom einzelnen Beleg bis hin zu attraktiven Sammlungsposten war vielerlei vertreten, was trotz entsprechender Vorankündigung wohl viele

Sammlerfreunde erst gar nicht so realisiert hatten, weshalb zu Beginn erst 14 Bieter-Nummern vergeben waren und dann immer mehr Anwesende auf Geschmack kamen und sich Loslisten und Bieternummern holten, so dass es am Ende 26 Bieter waren, die einen Gesamterlös von genau € 900,-- einspielten, der dann vom Vorstand auf € 1.000,-- aufgerundet wurde, um dann um 15.45 Uhr dem Bürgermeister als Vorsitzenden der Bürgerstiftung in Form eines Spendenschecks übergeben zu werden. Dass die Versteigerung dieser Los-Anzahl etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, als es sich der eine oder andere zuvor gedacht hatte, war nicht zu verhindern, denn das erklärte Ziel, sämtliche Lose an Bieter zu veräußern, glückte erfreulicherweise. Bei einer Wiederholung wird hierfür eine Variante gewählt werden, die die Auktions-Desinteressierten akustisch nicht einschränken wird.

Die Tatsache, dass etliche Händler und diverse Anbieter gleich gefragt haben, ob an eine Wiederholung im Folgejahr gedacht ist und ob sie gleich reservieren könnten, hat den Verbandsvorstand dazu bewogen, gleich am folgenden Montag bei der Stadt Hofheim nachzufragen, ob die Halle noch am ersten Samstag im September 2026 bis zum Nachmittag zu haben wäre. Da dies erfreulicherweise der Fall war, wurde die Hofheimer Stadthalle für **Samstag, den 5. September 2026,** gleich fest gebucht. Bitte tragen Sie sich diesen Termin zu Beginn der philatelistischen Herbstsaison gleich in Ihren Terminkalender 2026 ein. Der offizielle Beginn wird wie gehabt 7.00 Uhr für Händler und Anbieter sein, für Besucher ab 9.00 Uhr und das offizielle Ende bereits um 15.00 Uhr, weil eine längere Präsenz als Vorgabe nicht zielführend wäre.

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen der Verbands-Vorstand (die Kommunikationsdaten finden Sie bekanntlich am Ende des Heftes – sofern Ihnen nicht ohnehin geläufig) natürlich in den verbleibenden 9 Monaten zur Verfügung.

Jörg-Ulrich Hübner

Die 2. Briefmarken Börse Hessen findet

am 5.9.2026 von 9.00 - 15.00 Uhr

wieder in der Stadthalle Hofheim statt.

Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

mail@auktionshaus-schlegel.de

Einlieferungen
Bar-Ankauf
Kostenlose Schätzungen
Hohe Vorschüsse

Attraktive
Vermittlungsprovisionen
Deutschlandweite
Hausbesuche



Andreas Schlegel
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel
Auktionatorin

Ergebnisse der 37. Auktion jetzt online

Liefern Sie zu unserer Frühjahrsauktion ein!

Wie sind *die Adresse* wenn es um Ihre kostbaren Besitz geht

SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Wettbewerbsausstellungen / Ausstellungserfolge

Eine neue Rubrik, die ich nur mit den Ergebnissen füllen kann, die mir bekanntgegeben werden. Viele unserer Aussteller stellen im Ausland aus, von dort erhalte ich keine Meldungen. Viele sind nicht im LV-Hessen Mitglied (Kürzel LV 04), sondern in einer Arbeits- oder Forschungsgemeinschaft, die aber in BDPh Direktmitglieder sind, diese kann ich nicht identifizieren. Es kommt auch vor, dass nach Hessen umgezogene Aussteller mit alten Exponats-Pässen ausstellen und damit anderen Landesverbänden oder einer längst verlassenen Jugendgruppe zugeordnet werden. Eine Sonderkategorie sind die Aussteller, die sich als Mitglieder einer ArGe / FoGe eines ausländischen Verbands anmelden. Diese werden als diesem Land zugehörig kategorisiert.

Und zuletzt: Der Datenschutz. Kann ich diese Spalte füllen, ohne vorherige, schriftliche Genehmigung jeder genannten Person?

Sie merken es, ohne Ihre aktive Mithilfe kann ich diese Spalte nur laienhaft füllen. Senden Sie mir Ihre Erfolge, ich würde mich über jede Meldung freuen.

Über das Wochenende von 14. bis 16. September 2025 wurden zwei Ausstellungen Niveau National (ex. Rang 1) am gleichen Wochenende durchgeführt.

Die Erste ist die NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025, an der folgende Personen aus Hessen teilnahmen.

Karl-Heinz Wagner. Die Post in Chemnitz von 1818-1880 Teil 1. Gold und EP.

Jürgen Simon. Die Postanstalten im Postquadrat 502. Die Thurn und Taxisschen Lehenspostanstalten-Die Postanstalten des Königreich Bayern. Groß-Vermeil.

Jürgen Olschimke. Briefmarkenfälschungen zum Schaden der Deutschen Post seit der EURO-Einführung. Gold.

Frank Hauck. Die Sondermarken der Bundesrepublik Deutschland 1949-1953 und deren Verwendung. Gold.

In der Literaturklasse hatte Markus Holzmann die Mitgliederzeitschrift der hessischen Jugend ausgestellt. Exponat Leophils Welt 2024. Groß- Vermeil.

Die zweite Ausstellung Niveau National (ex. Rang 1) war Nordia 2025 in Malmö, Schweden. Die Ausstellung Nordia wird von den fünf nordischen Ländern abwechselnd organisiert. Hier hatte eine Ausstellerin aus Hessen im Namen einer ausländischen ArGe ausgestellt und erhielt dafür die Medaille in Groß-Vermeil.

Gertrude Almquist-Bois

Der Verbandsvorstand beglückwünscht alle Aussteller zu diesen guten Ergebnissen und der Artikel-Verfasserin zu Ihrem Erfolg bei der NORDIA.

Verbandsstelle Forschung und Literatur
Fachstelle Postgeschichte

Heute liegen mir die beiden Hefte 178 I und 179 II/2025 der ArGe-Rundschau der **ArGe Forschung Deutsche Bundespost** (Kontakt: G. Göbl, Tel. 05621-2463, gerhard-goebl@t-online.de, www.agf-web.de) vor. In diesen Nummern befinden sich mehrere Artikel, die auf gewohnte Weise die modernen Ausgaben analysieren und verständlich erklären.

In seinem Artikel "20. Geburtstag der beliebten Blumenserie" im Heft 178 zeigt Werner Freiling eine Zusammenstellung über die jetzt abgeschlossene Dauerserie Blumenmarken inklusive einer Aufstellung der verschiedenen Verkaufsvarianten. Im Artikel beleuchtet der Verfasser die Frage, ob die Marken stehend oder liegend gedruckt wurden, und fasst die Varianten der Zählnummer auf der Rückseite der Rollenmarken zusammen. Diese sehr informativen Artikel ergänzen die Attraktivität der Schönheit und Vielfältigkeit der Blumenmarken.

Direkt im Anschluss behandelt Werner Freiling ein anderes Thema "Analoge Data-Matrix-Code Analyse, Übersicht der Dauerserie 'Welt der Briefe' - nassklebend". Nach notwendigen Erläuterungen zum Begriff Data-Matrix-Code zeigt er die Schemata verschiedener Marken, auch von betroffenen Sonder-Rollenmarken. In einem anderen Artikel im Heft 179 stellen er und Jürgen Olschimke die Frage "Gibt es den Data-Matrix-Code (DMC) als Dublette?" Die Antwort und der Beweis liefern die Autoren gleich mit. Wie bei anderen Marken mit DMC ist dies der Fall, was ein ernstes Problem ist, weil die Anwendung von Marken mit DMC, die von der Post schon als gebraucht registriert sind, mit Strafzahlungen belegt werden kann. Meine Frage: Gibt die Post offiziell zu, dass eine DMC-Nummer mehrfach vorkommt?

Das Produkt Krypto Marken wurde vor zwei Jahren eingeführt. Im Prinzip umfasst diese Serie nur zwei Marken/Jahr, aber die Deutsche Post ist sehr innovativ und gewinnorientiert. Im Heft 178 nimmt Tobias Hamberger uns mit auf eine "Virtuelle Schloss Führung durch die Krypto-Briefmarkenwelt", wo es sich um mehr als nur Tourismus handelt. Die Krypto Marke Schloss Neuschwanstein vom 10.10.2024, die in einer kleinen Auflage von insgesamt 100.000 Exemplaren herausgegeben wurde, wurde in vier verschiedenfarbigen Booklets hergestellt. Die Auflagen der jeweiligen Farben der Booklets sind: Farbe Pink (enthält die



Gold-Edition) 2.000, Blau 10.000 Lila 25.000 und Gelb 63.000 Exemplare. Bei der Bestellung konnte die gewünschte Farbe nicht angegeben werden, der Besteller wurde nach dem Zufallsprinzip bedient. Die Marke im Booklet hat einen Frankaturwert von 2,75€, Verkaufspreis 9,90€.

Das eigentliche Thema des Artikels ist aber die Möglichkeit mit Hilfe der NFT weitere Informationen zu dieser Marke zu erhalten, ohne sie zu kaufen. Der Autor beschreibt den Weg, um nicht nur die virtuelle "Touristen-Führung" genießen zu können, sondern auch Angaben wie Anzahl der Transaktionen und Statistik über Besitzer zu erfahren. In einem nächsten Artikel werden weitere Möglichkeiten erklärt.

Auch das Produkt Sondereditionen / Eigenausgaben wird sowohl im Heft 178 wie 179 von den beiden Spezialisten Bernd Hanke und Tobias Hamberger behandelt. Bernd Hanke analysiert die Inhalte der Data-Matrix-Codes und der Rasterstruktur des Drucks und erklärt damit die Entstehung des Phänomens der gelben Punkte. Sein Artikel ergänzt den von Tobias Hamburger, der sich auf Auflagendaten und -höhen konzentriert und dadurch festlegen kann, ob die Marken nach Bedarf nachgedruckt worden sind oder ob die festgelegte maximale Höhe (500.000 Exemplare per Kampagne) schon erreicht ist. In beiden Artikeln geben die Autoren auch weitere Daten zu den Marken preis.

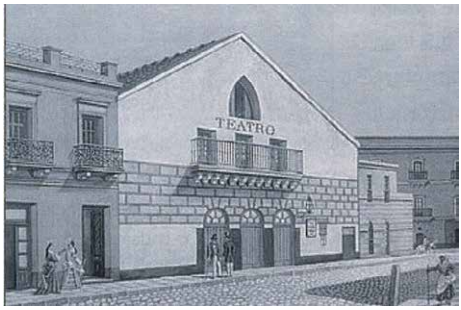
Im Forschungsbericht 139 April 2025 der **ArGe Notopfer- und Wohnungsbaumarken** (Kontakt: M. Hofmann, Tel.: 06405-3484, E-Mail: meikrosihofmann@t-online.de.www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-



wohnungsbaumarken.de) befindet sich ein langer Artikel über "Private Zähnungen der Notopfer Berlin Marken". Hier beschreibt und zeigt Heinz-Joseph Schmidt privatgezähnte Marken, die in bisher nicht bekannten Ortschaften oder auf bisher nicht bekannten Belegen gestempelt sind. Die Beschreibungen, Fotos und Zeichnungen sind, wie gewohnt, sehr detailliert.
Im gleichen Heft widmet Dieter Mertens seinen Bericht "Die Notopfermarke mit Linienzähnung 11¼". Im Artikel wird eine Aufstellung über alle Orte, wo die bisher bekannten Marken, lose oder auf Belegen, gestempelt worden sind. Diese Orte befinden sich in den amerikanischen und britischen Zonen quer über Deutschland, die Abstempelungen kommen insbesondere vom 1. Dezember bis Jahresende 1948 vor. Der Autor und die ArGe sind überzeugt, dass die Marken mit der Linienzähnung 11¼ aus einer amtlichen Lieferung stammen und als solche auch zu katalogisieren sind und nicht mehr als private Postmeistertrennungen gesehen werden können. Ein BPP-Prüfer, der sich mit der Frage ernsthaft befasst hat, ist der gleichen Meinung wie der Autor. Ein anderer BPP-Prüfer verweigert sich dazu zu äußern und argumentiert, dass es nicht möglich ist, zwischen Marken der Zähnung 11¼ und 11½ zu unterscheiden, das Risiko der Fehlmessung ist zu groß. Der Schwaneberger Verlag gibt Dieter Mertens recht und die Marken der Linienzähnung 11¼ sind nunmehr unter der Katalognummer 2 KW zu finden.

Übrigens, im Artikel wird gezeigt, wie einfach es ist, zwischen den beiden Zähnungen zu unterscheiden.

Wie üblich befinden sich im Rundbrief 2025-1 der **ArGe Briefpostautomation** (Kontakt. J. Olschimke, Tel.: 06195-977960, E-Mail: j.olschimke@web.de, www.arge-briefpostautomation.de) viele kleinere und längere Meldungen, davon behandeln zwei Beiträge von Dr. Albrecht Harreus die Frankierwelle der Deutschen Post. Im ersten Beitrag ist das Thema die Größe der Frankierwelle: "Frankierwelle.- Ein Nachtrag zum Handbuch von Harms und Lüwer". Seit der Einführung am 1. Januar 2009 sollte die Frankierwelle eine Standardbreite von 44mm haben, so wie sie noch heute in der Tagespost zu finden ist. Im Text werden aber drei Dialogpost-Belege in der neuen posteigenen Delivery-Schrift mit unterschiedlichen Breiten der Frankierwelle gezeigt: 28mm, 44mm und 53mm. Die Extrembreiten liegen aber außerhalb des erlaubten Toleranzbereichs von 39,6mm - 50,6mm, die im Handbuch angegeben ist. Da die Quelle dort nicht erscheint, wollte Dr. Albrecht Harreus diese finden. Erst beim Archiv für Philatelie in Bonn fand er Antwort auf seine Frage. Dort erklärte ihm Frau Dr. Annerose Knoch vom Konzernarchiv der Deutsche Post AG, dass solche Unterlagen dort nicht aufbewahrt werden, empfahl ihm aber sich mit Frau Sandra Schorr in Verbindung zu setzen, die auch die Angaben zum exakt erlaubten Größenbereich in einem internen Dokument fand. Die interne Regelung präzisiert nebenbei auch die erlaubte Linienstärke: 1pt für den Handstempel und 0,6pt für die digitale Anwendung. Die Angaben im Handbuch sind also exakt und können jetzt mit Angabe der Quelle ergänzt werden.



Im zweiten Beitrag "Frankierwelle - Auf das i-Tüpfelchen kommt es an" erklärt Dr. Albrecht Harreus anhand von Dialogpost-Belege den Unterschied zwischen den beiden parallel verwendeten Schriften. Direkt unter der Frankierwelle erscheint die Sendungsart Dialogpost, wenn diese in kursiv ist, ist es die ältere Schrift, wenn stehend, ist es die 2020 eingeführte posteigene Schrift Delivery. Bei dem direkt darunter stehenden Satz „Ein Service der Deutschen Post“, sieht man der Unterschied am einfachsten an den i-Punkten. Wenn die Punkte viereckig sind, ist es der älteren Schrift, wenn kreisförmig, ist es Delivery. Dass beide Schriften gleichzeitig verwendet werden, beweist der Autor mit Hilfe eines Belegs, wo DIALOG in Delivery und der Folgesatz in alter Schrift gedruckt ist.

Im Mitteilungsblatt 164 / September 2025 der Motivgruppe Musik e.V. (Kontakt: Peter Lang, E-Mail: musik@gmxde) beginnt C. Bernard ein neues Thema: "Opernhäuser in Lateinamerika, eine Einleitung". Die ersten Briefmarken mit dem Motiv Opernhäuser erschienen erstmals in den lateinamerikanischen Ländern. Den Auftakt machte Uruguay schon 1895, gefolgt von Costa Rica 1901, Guatemala 1902, Honduras 1915 und El Salvador 1916. Diese Marken gehören alle zu Dauerserien und sind zu geringen Kosten zu finden. In Europa wurde eine Marke mit

einem Opernhaus erstmals 1924 herausgegeben, und zwar in Estland. Auf einer etwas früheren Marke aus Mittellitauen von 1921 wird im Hintergrund das Opernhaus von Vilnius abgebildet, dies aber, weil im gleichen Gebäude auch das Parlament unterbracht war.
Nach der Unabhängigkeit von Spanien und Portugal, übernahmen die reichen Nachkommen der Kolonialisten die politische Macht, in einigen Ländern zusammen mit dem Militär. Sie beabsichtigten die Städte mit Prestigebauten im europäischen Stil zu verschönern, der europäischen Kultur einen Platz zu geben und waren auch bereit die Finanzierung zu übernehmen. Als Vorbilder für diese Kulturhäuser dienten u. a. l'Opéra de Paris, das Teatro alla Scala in Mailand oder das Teatro San Carlo in Neapel. Um das europäische Flair sicherzustellen, kamen die beauftragten Architekten manchmal ursprünglich aus dem Ausland und Baumaterialien sowie auch dekorative Elemente wurden zum Teil importiert.

Mit der Einführung der europäischen, musikalischen Kultur folgte nach und nach auch die damals vorherrschende Sprache der Musikszene und ab etwa 1810-1820 wurden die einheimischen Sprachen vom Italienischen verdrängt. Anfangs wurden nur einzelnen Arien und Auszüge aus Opern in dieser Modesprache aufgeführt, ab 1820-1830 umfasste sie größere Teile der Werke von Rossini bis 1825 "Der Barbier von Sevilla" erstmals komplett auf italienisch, zuerst in den USA und Buenos Aires und zwei Jahre später in Mexico und 1830 "Die Glückliche Täuschung" in Santiago de Chile aufgeführt wurden. Die Begeisterung für Opern in italienisch war so groß, dass jeder, der in der Gesellschaft sein musikalisches Können beweisen wollte, Auszüge aus dem italienischen Repertoire einbauen musste. Sogar die einheimischen Komponisten sahen sich gezwungen, Stücke auf italienisch zu inkludieren. Dies führte gleichzeitig zur Verdrängung der kreolischen Musikkultur in Lateinamerika. Als Beispiel für diese Entwicklung dient die Oper des brasilianischen Komponisten Antonio Carlos Gomes "Il Garany". Die Handlung basiert auf einem in portugiesisch verfassten Roman von José de Alencar, die ausschließlich über einheimischen Ereignisse schrieb. Die Oper wurde trotzdem komplett auf italienisch verfasst und im Teatro alla Scala in Italien 1870 uraufgeführt. Dieser Negativtrend ließ schon im 20. Jh. nach, so dass die Opern in Lateinamerika sich von der italienischen Dominanz distanzierten, geblieben sind aber insbesondere die vielen Prachtgebäude der Anfangszeit. Diese alten Opernhäuser, wie auch modernere, sind das Thema dieser neuen Artikelserie.

Im ersten Artikel "Opernhäuser in Lateinamerika: Uruguay (I)" erzählt Bernard Dormy die Geschichte von La Casa de Comedias in Montevideo. Ende des 18. Jh. hatte die Französische Revolution ganz Europa aufgewühlt, die Folgen waren aber auch in Amerika spürbar. Uruguay war damals noch eine Kolonie Spaniens und 1793 ließ die spanische Obrigkeit in Montevideo auf eigenem Grundstück und zu eigenen Kosten ein schlichtes Theatergebäude bauen, um die Einwohner "zu belustigen" und sie auf andere Gedanken als Aufruhr zu bringen. Anfangs wurde nur zu einzelnen Bühnenbildern (tonadillas) gespielt und szenische Handlungen (melodrames) im Spanischen aufgeführt, später auch Operetten. Ab 1824 erreichten Reisende in italienisch spielende Truppen auch Montevideo. Auch hier wurden die Einwohner

schrittweise "erzogen": zuerst wurden nur einzelne Arien gesungen, danach eine verkürzte Version von "Il Barbiere di Siviglia" aufgeführt und 1830 schließlich die erste Oper "L'inganno felice" von Rossini in vollständiger Version aufgeführt. Nach der Unterbrechung wegen des Bürgerkrieges zwischen der Konservativen (Blancos) und den Progressiven (Colorados) 1839-1851 nahmen die Vorstellungen in La Casa de Comedias wieder Fahrt auf. Das Gebäude wurde 1843 renoviert und in Teatro del Commercio, später Teatro San Felipe umbenannt, und 1879 schließlich abgerissen. Dieses erste Theatergebäude Montevideos ist auf keiner Briefmarke abgebildet.

Gertrude Almquist-Bois

Rückblick auf das Licher Seminar am 18. Oktober 2025





Es gab am Vormittag 2 Schwerpunkte, zum einen entführte uns Herr Ralf Reinhold aus Mainz auf die iberische Halbinsel und brachte uns dort die Spanien-Philatelie ab den Anfängen etwas näher, ehe er die allgemeinen Vorzüge einer Mitgliedschaft in einer Arbeitsgemeinschaft des BDPh generell und speziell in seiner (für das Sammelgebiet Spanien) vortrug.

Zum anderen stellte uns Herr Björn Rosenau aus seiner Sammlung eine ganze Reihe an Belegen vor, die vom Empfangsort oder zensierenden Stellen unterwegs - aus welchen Gründen auch immer - zurückgesandt wurden und zeigte dabei - auch mittels eines ganz kurzen Filmbeitrages - die umfangreichen Aufgaben der bundesweiten Nachforschungsstelle vor, die sich nun schon seit geraumer Zeit in Marburg befindet.



Auch hier konnten die Betrachter die enormen (technischen) Veränderungen erkennen, die sich in der Bewältigung dieser Detailarbeit von den 60iger-Jahren bis heute ergaben.





Nach der Stärkung mit Lasagne, Salat, Topfenstrudel und Vanilleeis hatte unser Ehrenvorsitzender, Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel, seinen interessanten Vortrag zur Folien-Problematik mitgebracht, der allen Zuhörern noch einmal deutlich machte, welche Form von Folien man anstelle der bekannten HAWID-Taschen möglichst nicht verwenden sollte, um seine antiken - eventuell nicht farbechten Schätze - nicht zu schädigen.

Anschließend war genügend Zeit, besondere Fragen zu stellen, sich themenbezogen auszutauschen und zusätzlich an manipulierten Vorlagen eventuelle Fälschungen, Fehlstempelungen, Druckabweichungen und vieles andere mehr zu erkennen.

Den Vortragenden wurde nicht nur mit personenbezogenen Präsenten gedankt, sondern auch mit entsprechendem Beifall für die Ausführungen. Gefreut hat es alle, dass wir diesmal mit dem bayerischen Ehrenvorsitzenden, Herrn Ludwig Gambert aus Hammelburg, und Herrn Dieter Stephan, dem stellvertretenden Vorsitzenden des fusionierten Verbandes Nord und früheren Leiter der EB-Teams aus Hamburg, zwei Gäste unter uns hatten, die sich auch munter unter die Gruppe derer mischten, die den Abend im Metzgerei-Gasthof Schneider haben ausklingen lassen. Die Anwesenden freuen sich auf eine Fortsetzung Mitte Oktober 2026 in Lich.





Fotos: Markus Holzmann,
Text: Jörg-Ulrich Hübner

Hessische Trachten - Wetterauer Tracht

Von Gertrude Almquist-Bois

Die Grenzen der Wetterauer Tracht sind von Taunus, Butzbach, Gießen und Vogelsberg definiert. Die Trachten variierten von Dorf zu Dorf, die Grundmerkmale blieben konstant.



Kirmes in Nieder-Weisel 1857. Verl: W. Weickhardt Nachf. Butzbach. Druck 1907, nicht benutzt.



Hochweisel. Verl: Ohne Angabe. Gestempelt 29.3.1899

Wetterauer oder Hüttenberger Tracht?

Die junge Frau im Vordergrund aus Hochweisel trägt die Wetterauer Tracht. Die junge Frau, die dem Betrachter der Karte zugewandt ist, und ihr Begleiter gehören zum Hüttenberger Trachtengebiet, hier Pohlgöns.

Beide Frauen tragen Hauben. Der Schnitt der Wetterauer Haube besteht aus zwei Teilen, die Hüttenberger aus drei. Auch für die anderen Teile der beiden Trachten sind solche grundlegenden Unterschiede zu finden und machen die Zusammenführung zu verschiedenen Trachtengebieten möglich.

So kann der Einfluss der Wetterauer Tracht über Frankfurt und den Odenwald bis zur Grenze nach Franken verfolgt werden.



Kunstanstalt Wahler & Schwarz, JNH. Messing, Stuttgart. Karte von spätestens 1903, hier in einer Neuauflage (geteilte Rückseite) mit Werbung für "Alt-Heidelberg" (Nudeln). Nicht gelaufen, nicht beschrieben.

Wetterauer und Hüttenberger Tracht

Bis zum Ende der Trachtenzeit verblieb die Wetterauer Tracht unverändert: schlicht und ohne notwendige Ausschmückungen.

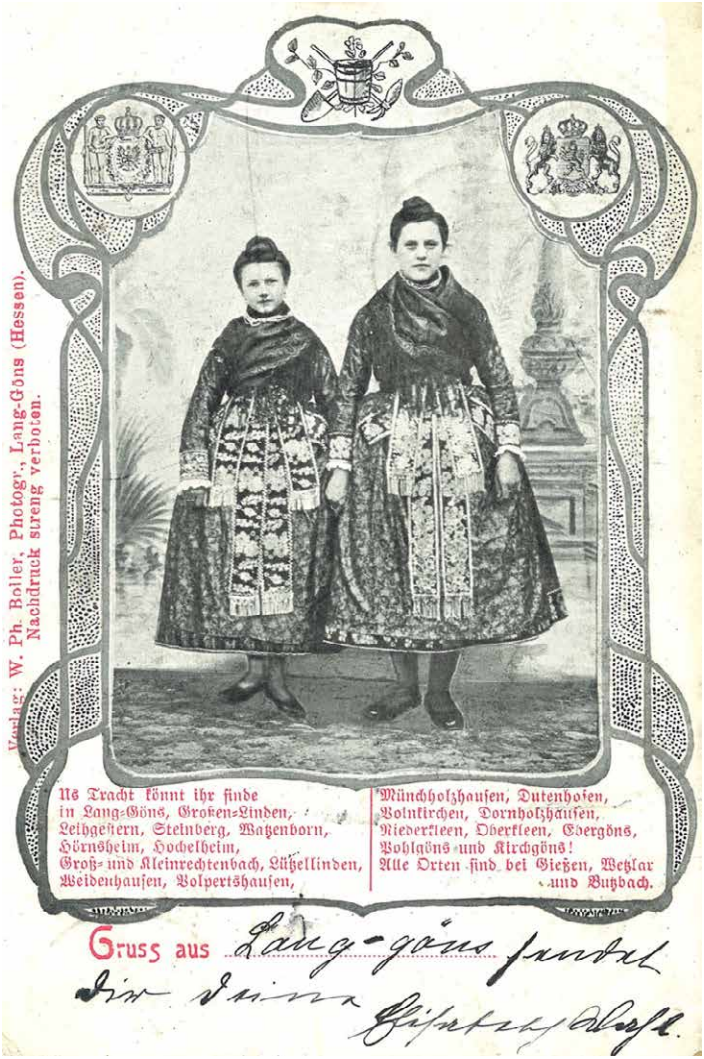
Die Entwicklung der Hüttenberger Tracht entwickelte sich in Richtung mehr Farbigkeit und wurde mit bunten Borten und Bändern verziert. Die Frisur rutschte auf dem Kopf und die Haare wurden mit einer Bandhaube bedeckt.



Angaben zum Herausgeber: Kleeblatt mit C. K. D. Rückseite ungeteilt. Nicht gelaufen, nicht beschrieben.

Hüttenberger Trachtengebiet

Das Hüttenberger Trachtengebiet befindet sich zwischen Butzbach, Wetzlar und Gießen. Für jedes Alter und für jede Situation im Leben trugen die Kleider verschiedene Schnitte und Farben, auf Ansichtskarten werden meist die Trachten für feierliche Momente gezeigt.



Festtracht. Verl: W. Ph. Boller, Photograph, Lang-Göns (Hessen).
Gestempelt: Langgöns 10.6.1904.

Hüttenberger Trachtengebiet

Untere Reihe: eine Braut aus der Nähe von Wald-Solms, drei Frauen aus Marburg, ein Brautpaar aus Wetterau (Watzenborn-Steinberg).



Brautzug. Verl: Philipp Frey & Co, Frankfurt. Foto Ph. Boller, Lang-Göns. Gestempelt Lang-Göns 23.9.1899.



Brandoberndorf. Landesmuseum Wiesbaden. Druck spät. 1905, nicht benutzt.

Adventszeit in der Schwalm

Es ist schon Advent, in wenigen Tagen ist es schon Weihnachten. Deswegen endet dieser kleine Artikel mit einer passenden Karte aus der Schwalm.

Sie zeigt zwei kleine Schwestern, die für den Feiertag beim Dorfbäcker Kuchen geholt haben. Das Brot hat die Mutter mit Hilfe der Kleinen selbst gebacken.

Die ältere Schwester trägt die für unverheiratete junge Frauen typische rote Kappe. Die Kleine hätte hier eine Haube tragen müssen.



Prof. W. Thiemann *Der Feiertagskuchen*

Gemälde von Prof. Wilhelm Thielmann (1868-1924) hatte sich in der Schwalm niedergelassen und malte mit Vorliebe Szenen aus dieser Region. Verl. Max Voigt, Marburg i.H. Rückseite geteilt. Nicht gelaufen, nicht beschrieben.

Regionale Briefmarkenausstellung in der Grafenberghalle in SPONHEIM im Rang 2 / 3 am 23. und 24. Mai 2026



Traditionelle Philatelie – Postgeschichte – Thematik – Ganzsachen
Ansichtskarten - Luftpost

150 bis 200 Rahmen auf über 300 m² Ausstellungsfläche

Anmeldeschluss 31. Januar 2026

Informationen: **Bernhard Haas haas.bernhard@freenet.de**
Udo Zimmermann zimmermann.bockenau@t-online.de

Rhein-Main Großtauschtage in Hofheim künftig nur noch einmal im Jahr an Christi Himmelfahrt

Über viele Jahre waren sie im philatelistischen Jahreskalender eine fest verankerte Tradition: die Rhein-Main Großtauschtage in Hofheim am Taunus. Wie seit Jahrzehnten fanden diese Treffen von Händlern und Sammlern aus der Region, aber auch aus dem benachbarten Westfalen oder dem benachbarten Thüringen immer an Christi Himmelfahrt (Donnerstag) und am letzten Sonntag im Oktober in der Hofheimer Stadthalle statt – zuletzt am 26.10.2025 zum 111. Mal. Als Philatelisten-Verein Hofheim am Taunus haben wir jedoch beschlossen, mit dieser Tradition insofern zu brechen, als ab dem Jahr 2026 der Rhein-Main Großtauschtag nur noch einmal im Jahr, nämlich an Christi Himmelfahrt (Vatertag) an bewährter Stelle stattfinden, der Oktober-Termin

also entfallen wird. Viele Gründe waren für diese Entscheidung ausschlaggebend: Anders als andere Gemeinden stellt die Stadt Hofheim die Stadthalle den lokalen Vereinen nicht unentgeltlich zur Verfügung. Die Saalmiete ist in den vergangenen Jahren dadurch immer mehr angehoben worden, dass einzelne Leistungen, die zuvor noch in der Mietpauschale enthalten waren, ausgegliedert und separat dem Veranstalter berechnet werden. So sind inzwischen etwas über 2.000 Euro allein für den Saal zu zahlen. Deshalb mussten wir von Händlern und Sammlern, die einen oder mehrere Tische fest für sich reservieren wollten, Tischmieten verlangen, die sich zur Abwälzung der entstehenden Kosten aber nicht beliebig erhöhen lassen. Für ein Catering in der Halle müssen den Anbietern (so sich überhaupt welche dazu bereitfinden) Umsatzgarantien in Höhe von mindestens 1.000 Euro zugesagt werden – kein Catering heißt aber unzufriedene Besucher des Großtauschtags. Ein eigenes Catering anzubieten, untersagt der Mietvertrag mit der Stadt Hofheim. Und schließlich: Auch wenn sich das inzwischen aufgrund nachlassender Mitglieder- und Besucherzahlen eigentlich überlebt haben sollte, aber jeder Verein im Verbandsgebiet will trotzdem seine eigene Tauschveranstaltung abhalten. Terminüberschneidungen sind dabei nicht zu vermeiden. Wenn inzwischen aber selbst in benachbarten Städten am selben Tag ebenfalls Tauschveranstaltungen angeboten werden, tritt zwangsläufig ein Kannibalisierungseffekt ein, denn das Publikum kann immer nur eine Veranstaltung besuchen. Ob ein solches Verhalten auf Dauer unserem gemeinsamen Hobby förderlich ist, muss an anderer Stelle diskutiert werden, für uns als Hofheimer Verein ist aber klar, dass erhebliche Verluste durch Großtauschtage nicht auf Dauer zu Lasten der Vereinskasse gehen können. Deshalb musste die Reihe der Rhein-Main Großtauschtage auf nur noch eine Veranstaltung pro Jahr reduziert werden. Da der Großtauschtag an Christi Himmelfahrt immer schon die deutlich besser besuchte Veranstaltung war, fiel uns die Wahl nicht schwer. Zudem leistet die Stadt Hofheim einmal im Jahr dankenswerterweise einen – wenn auch kleinen – Zuschuss, so dass eine „rote Null“ am Ende im Bereich des Möglichen ist. Für die Sammler aus Nah und Fern, für die der Rhein-Main Großtauschtag ein fester Termin im philatelistischen Jahreslauf war, bedeutet diese Reduktion eine Gelegenheit weniger, auf die Jagd nach neuen Schätzen zu gehen, ihre Bestände anbieten oder sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Wir als der veranstaltende Philatelisten-Verein Hofheim am Taunus bedauern dies sehr, müssen den geschilderten Umständen aber Rechnung tragen.

Prof. Dr. Joachim Schrey, Vorsitzender des Philatelisten-Vereins Hofheim am Taunus e.V.

19. Apr 2026, 77. LV-Tag 10.00-13.00 Uhr
Best Western Hotel, Grafenstr. 31,
64283 Darmstadt

Von unseren Freunden aus Thüringen

Georgjahr 2026, Das Jahr 2026 steht in Meiningen ganz unter dem Thema „200. Geburtstag Herzog Georg II“. Meininger Philatelisten sind dabei

Am 2. April 2026 wird Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen 200 Jahre.

Alle Vereine der Stadt Meiningen wurden aufgerufen, im Georgjahr 2026 mit Initiativen und Veranstaltungen dabei zu sein. Für uns Philatelisten in unserer Heimatstadt eine Ehrensache. So hatten wir bereits, gemeinsam mit der Stadt Meiningen ein Sonderpostwertzeichen beantragt. Leider vom Programmbeirat abgelehnt. In Diskussion sind zurzeit zwei oder auch drei Briefmarken Individuell. Bereits 2020 hatten die Meininger Briefmarkenfreunde aus Anlass der Markenpräsentation zum Thema „Pressefreiheit“ eine Briefmarke Individuell veranlasst.



Herzog Georg II
von Sachsen-Meiningen
Zitat: „Liberale Presse“

Die Volkshochschule Meiningen beteiligt sich bereits mit einem Zeichenwettbewerb an unserer Veranstaltung.

So werden wir vom 27. – 29. März 2026 eine Präsentationsschau aus Anlass „200. Geburtstag von Herzog Georg II von Sachsen-Meiningen“ durchführen.

Das Konservatorium „Max-Reger“ bietet uns hier sehr gute philatelistische Voraussetzungen. Denken wir nur an das Jahr 2023 „150. Geburtstag von Max Reger“ oder 2024 „30 Jahre Landkreis Schmalkalden-Meiningen“.



Auf Grund der tollen Veranstaltungen der letzten Jahre entschieden wir uns für die Räumlichkeiten im „Max Reger-Konservatorium“.

Gegenwärtig laufen alle Vorbereitungen für die Präsentationsschau.

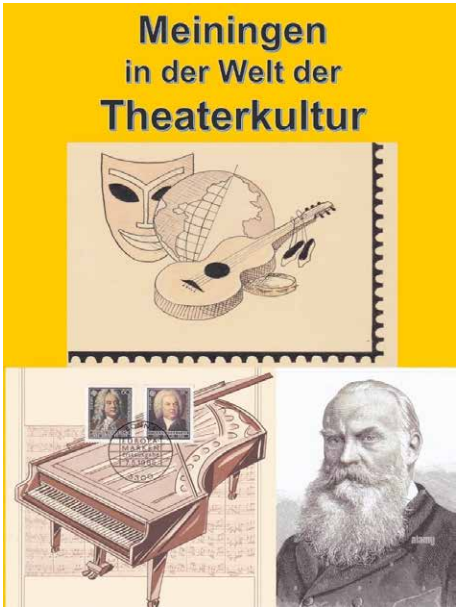
Eröffnet wird diese am 17. März 2026 um 16 Uhr.

Auch freuen wir uns, dass die Motivgruppe Musik, ihr Jahrestreffen an diesem Wochenende in Meiningen durchführt und sich zwei Schwerpunkten widmen wird, welche insgeheim mit Meiningen in Verbindung zu bringen sind. Zu einem der 200. Geburtstag und zum anderen „150 Jahre Bayreuther Festspiele“. Was haben nun diese Festspiele in Bayreuth mit Meiningen zu tun? Was viele nicht

wissen: Das Orchester bei den ersten Bayreuther Festspielen bestand auf Wunsch von Richard Wagner zum größten Teil aus den Musikern der Meininger Hofkapelle.

Wir wollen daher seitens der Motivgruppe die Hofkapelle und Bayreuth irgendwie in den Stempel und eine passende Ganzsachenkarte integrieren.

Erste Exponate für die Präsentationsschau stehen bereits bereit:





Weitere interessante Exponate werden folgen.

Sehr erfreut wir über die Zusage des Vorstandes des Landesverbandes, den 38. Landesverbandstag Thüringer Philatelisten e.V.

am Samstag, den 28.03.2026, ab 10 Uhr, im Konzertsaal

des „Max-Reger-Konservatoriums“, Bernhardstraße 4, in 98617 Meiningen, durchführen zu können.

Hierzu laden wir Sie bereits heute recht herzlich ein!



Auch hier laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Anbei ein erster Entwurf für den Sonderstempel.

Weitere Informationen erfolgen im Januar 2026.

Am Abend des 26. März erwartet Sie ein weiterer Höhepunkt. Das „Max-Reger-

Konservatorium“ lädt zu einem Konzert ein. Junge Künstler werden Sie überraschen und begeistern!

Aus den Erfahrungen der letzten Veranstaltung im Konservatorium, führen wir wieder eine Briefmarkenbörse durch. Diese findet am 29.03.2026 ab 9 Uhr in der gesamten 1. Etage statt. Zusätzlich tagt an diesem Tag die Arbeitsgemeinschaft „Thüringer Postgeschichte“. Konkretes zur Info im Januar 2026.

Um 11 Uhr beginnt die Benefizauktion des Fördervereins „Junge Briefmarkenfreunde Meiningen e.V. **Wir freuen uns über jede Spende bzw. jedes Los.**



Dieses Bild zeigt die Auktion in diesem Jahr in Wasungen.

Ein weiterer Höhepunkt ist dann ab 14 Uhr die Sonderpostbeförderung mit “Historischen Omnibus“. Auch hierzu weitere Informationen im Januar 2026

Merken Sie sich dieses Wochenende vor und wir freuen uns über Ihren Besuch! Meiningen ist eine Reise wert!

Märchenposta 25 – Postcrosser erobern die Dornröschenstadt



Nachdem uns sehr viele Anfragen von Besuchern, Ausstellern und Händler erreichten, war es klar: Auch 2025 wird es eine Märchenposta geben. Im Vorfeld waren wieder über 800 Einladungen per Dialogpost zu verschicken. Einige Vereinsmitglieder halfen fleißig mit beim Einkuvertieren. So kamen alle Sendungen noch rechtzeitig bei den Adressaten an.

(Vereinsinternes Homeoffice, von links: Reinhard Luke, Bodo Zwingmann, Hans-Joachim Lützen und Ulrich Reinhardt. Foto: Ingrid Reinhardt)

Weil der Aufbau der Ausstellungsrahmen bereits am Freitag stattfinden musste, hatte der Verein bei Bürgermeister Torben Busse Hilfe vom Bauhof erbeten, was auch sehr gut funktionierte. Vereinfacht wurde die Aktion, weil der erste Vorsitzende des Vereins,

Lutz Oltersdorf, beim Bauhof der Stadt Hofgeismar tätig ist.

Durch die Unterstützung von Gertrude Almquist-Bois, der Ausstellungsobfrau des Landesverbandes Hessen, waren zur Eröffnung alle Exponate eingelegt und die Sammlungsliste für die Publikumsabstimmung fertig. Frau Almquist hatte sich trotz einer kurzen Nacht schon früh auf den Weg gemacht, um in Hofgeismar zu helfen.

Lois Glormann und Jannik Reineke vom



Eventteam der Deutschen Post *(mit Ritter Dietrich und Dornröschen)* waren ebenfalls rechtzeitig angereist und bauten Ihren Stand in der Stadthalle auf. Schnell fanden sich die ersten Kunden beim Stand des Eventteams ein. Erfreulicherweise hatte das Event-Team diesmal neben den bestellten Sonderstempeln auch noch den Stempel das Monats Juli „20 Jahre Postcrossing“ mit dabei. Besonders erfreulich war, dass auch Besonderheiten wie zum Beispiel die Postwertzeichen von der Großrolle zu haben waren.

Das auf dem angrenzenden Marktplatz stattfindende Weinfest ermöglichte es, wieder einen Aktionsstand für Kinder und Jugendliche auf dem Marktplatz anzubieten. Heidi Schmid und Jan Thomas hatten große Freude an der Betreuung der Kinder, verlängerten die ursprünglich geplante Zeit deutlich. Zeichenmaterial und Preise stiftete der Verein Junge Briefmarkenfreunde Hessen eV, vielen Dank!

Dort konnte die Rückseite von Postkarten bemalt werden. Diese wurden dann mit dem Namen des Kindes versehen. Anschließend wurde das Kartenmotiv eingescannt und jeweils eine Briefmarke Individuell von der Deutschen Post gedruckt. *(Bastel- und Malangebot mit Jan Thomas und Heidi Schmid)*



Damit wurden die Karten frankiert und mit dem Marketingstempel „Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße“ versehen auf die Reise zu den Kindern geschickt.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr bot das Auktionshaus Pfankuch vertreten durch Arne Hille und Jürgen Nowack wieder Beratungen für Verkaufsinteressierte an. Es konnten einige Einlieferungen für die 239. Auktion am 3. und 4. Dezember in Braunschweig entgegengenommen werden.

Abends trafen sich dann über 50 Gäste zum Festabend im Hotel Viktorosa. Insgesamt waren Sammler aus ganz Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und den Niederlanden vertreten. Die Märchenposta wird internationaler! So viele Teilnehmer am Festabend gab es noch nie, und das Team

von Viktor und Rosa Seider bekamen alle in kurzer Zeit satt.

Am Sonntag füllte sich die Stadthalle schnell mit tauschwilligen Sammlern.



Der Großtauschtag war wie immer gut besucht, und es trafen sich Mitglieder der ARGE Spanien und der ARGE USA-Canada im BDPh zu Regionaltreffen. Die Märchenposta war auch Anlaufpunkt für Teilnehmer an der weltweiten Aktion „Postcrossing“, es gibt Überlegungen, 2026 ein Treffen von Postcrossingfreunden in Hofgeismar stattfinden zu lassen. Diese Sammelform, bei der weltweite Postkarten ausgetauscht werden, hat auch viele Freunde unter jüngerem Publikum gefunden. Die Organisatorin des Postcrossingtreffen Ludmila Gründer entschloss sich, Mitglied in unserem Verein zu werden. Herzlich willkommen!

Die Teilnehmer des Postcrossingtreffens sorgten für viel Leben bei dieser Märchenposta: Sie zeigten großes Interesse am Thema Märchen, an den angebotenen Marken Individuell, den vier Sonderstempeln (Apothekenmuseum, 160 Jahre Max und Moritz, 20 Jahre Postcrossing und dem Marketingstempel Dornröschenstadt Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße). Allein



mit dem Marketingstempel wurden über 600 Karten und Belege gestempelt.

Im Rahmenprogramm wurde am Samstag erstmalig ein Vortrag angeboten: Prof. Dr. Wenning aus Luxemburg referierte zum Thema „Kleine Marken, große Wissenschaft: „Chemie im Spiegel der Philatelie“. Auch einige Besucher, die nicht zur ARGE Medizinphilatelie und Pharmazie gehörten, verfolgten den Vortrag mit Interesse.

Nachmittags wurde auf Einladung der Stadt Hofgeismar eine Führung im Apothekenmuseum angeboten. Daran nahmen insgesamt 30 Märchenposta- Besucher teil. O-Ton der Museumsleiterin Christa Figur: „Ich mache den Job seit 1989. Mir ist noch nie eine so interessierte und gut informierte Besuchergruppe begegnet!“

Am Sonntag fanden die Jahreshauptversammlungen der ARGE Theater, Literatur und Märchen und der IG Israel sowie die Regionaltreffen der ARGE Spanien und USA-Canada statt.

Der erste Stadtrat Gotthard Brand begrüßte die Gäste in Vertretung vom Schirmherrn Torben Busse, der mit seiner Familie im verdienten Urlaub an der Ostsee weilte. Dornröschen und Ritter Dietrich unterstützten ihn dabei. In der Halle herrschte reges Tauschtreiben,

manches Album, Beleg oder Briefmarke wechselte den Besitzer.

Für die Märchenposta 26 ist am 25. und 26. Juli 2026 wieder eine zweitägige Veranstaltung geplant.

Unser Dank gilt der Stadt Hofgeismar, der Deutschen Post AG mit dem Event-Team und allen Sponsoren und Helfern. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Text und Fotos: Ulrich Reinhardt

Hofgeismar beteiligt sich am dortigen Weihnachtsmarkt



Achtung! Während des zweiten Weihnachtsmarktwochenendes besteht im neu eröffneten Haus Markt 5 die Möglichkeit, seine Weihnachtspost mit dem Dornröschenstadtstempel stempeln zu lassen und zu verschicken.

Darüber hinaus kann man von dort Grüße vom Hofgeismarer Weihnachtsmarkt versenden. Verschiedene Postkarten werden bereitgehalten. Auch Briefmarken sind zu haben.

Für Kinder gibt es ein besonderes Angebot: Sie können an den Nikolaus, den Weihnachtsmann oder das Christkind schreiben. Das Porto übernimmt der Hofgeismarer Briefmarkenverein.

Zeiten:

Freitag, 12. Dezember, 13 bis 19 Uhr, Samstag, 13. Dezember, 13 bis 19 Uhr und Sonntag, 14. Dezember, 13 bis 19 Uhr

im Haus Markt 5 am Marktplatz Hofgeismar

Einer Aktion in Kooperation der Stadt Hofgeismar und der Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932

Kontakt: Ulrich Reinhardt, 05671/40783

ulliR1(at)t-online.de

Bei Rückfragen melden Sie Sich bitte gern!

Zusatzangebot für große und kleine Kinder:

Wer möchte, kann vom Hofgeismarer Weihnachtsmarkt eine Karte an den Nikolaus / Weihnachtsmann / Christkind schicken, die dann auch antworten werden.

Das Porto für diese Karten spendiert der Hofgeismarer Briefmarkenverein.

An den Nikolaus 49681 Nikolausdorf

An den Nikolaus 66351 St. Nikolaus

An das Christkind 21709 Himmelpforten

An das Christkind 51777 Engelskirchen

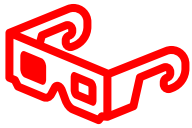
An das Christkind 97267 Himmelstadt

An den Weihnachtsmann 16798 Himmelpfort

An den Weihnachtsmann 31137 Himmelthür



Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes



Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49,
E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit und im Verwaltungsrat des BDPh,
Kontaktstelle für die anderen Landesverbände,
Leitung des Verbandstages und Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen,
Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten

Stellv. Vorsitzende: Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.
Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungs-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).
Veranstaltungen **inkl. Großtauschtage** und Ausstellungswesen regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPh - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.
Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPh
Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

Stellv. Vorsitzender: Björn Rosenau, Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt, Tel: (0 69) 433 554, E-Mail: björn. rosenau@gmx.de

Vertretung des Vorsitzenden,
Protokollführer beim Verbands-Tag,
Pflege des Verbands-Internetauftritts.

Geschäftsführer: Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim,
Tel: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des Verbandshandbuches,
Ansprechpartner für organisatorische Fragen,
Mitgliederverwaltung,
Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE,
Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.
Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPh,

Fachstellen:
Redaktion Verbandsnachrichten (vgl. Fachstellen) Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,
Erstellen Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.



Schatzmeister: Prof. Dr. Joachim Schrey, Schneidhainer Weg 2, 65719 Hofheim, Tel: (0171)) 22 78 464, E-Mail: joachim.schrey@gmx.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine,
Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft.
Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

Impressum: Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49,
E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim,
Tel.: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.
Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

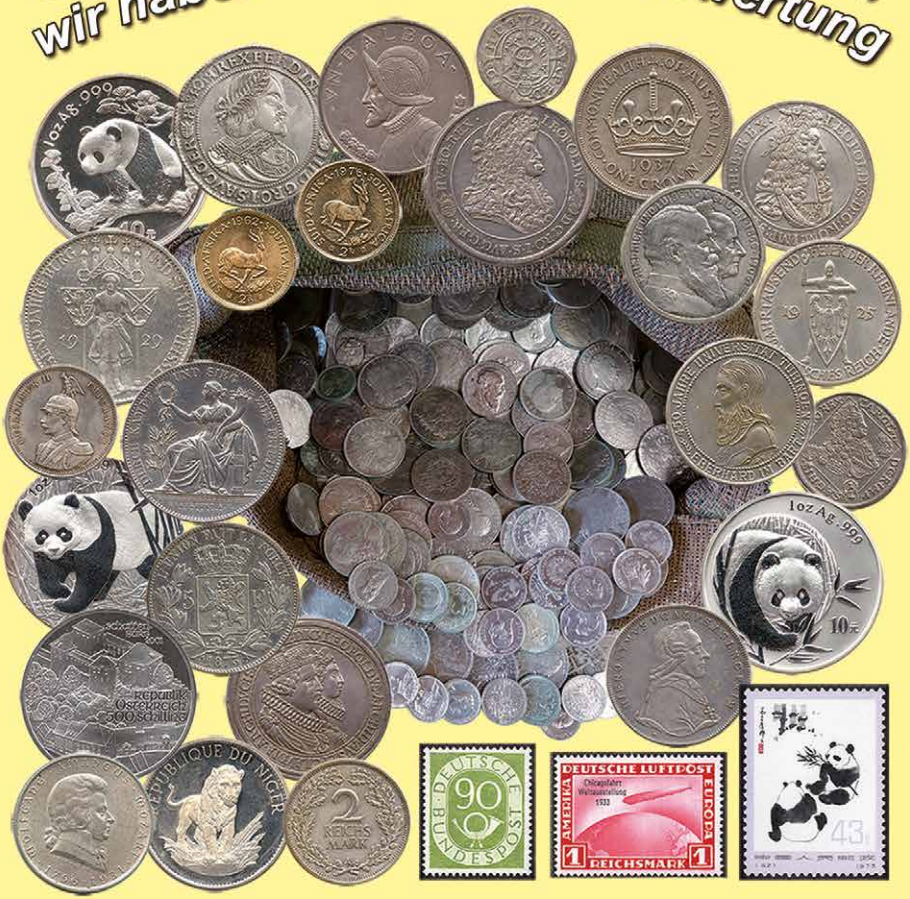
Herzlichen Dank
Carsten Keller

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

der LV-Nachrichten Nr. 212, Feb. 2026:

31. Jan. 2026

Sie haben einen Schatz gefunden, wir haben die passende Verwertung



In unseren 5-mal jährlich stattfindenden internationalen Versteigerungen für Briefmarken und Münzen offerieren wir einem weltweit aktiven Kundenkreis Ihre Schätze.

Wenn Sie Fragen und Interesse rund um die Versteigerung haben oder Sie auch Ihre Münzen und Briefmarken veräußern möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

GÖTZ Briefmarken- und Münzauktions GmbH

Steinhof 12 ◆ 77704 Oberkirch Telefon: 0 78 02 / 9 34 40

www.goetz-auktion.de eMail: info@goetz-auktion.de

Termine im Landesverband

	Wo	Was	Verein / Kontakt
11. Jan 2026	63179 Obertshausen, Familienzentrum, Vogelbergstraße 8	GTT, Börse 9.00-14.00	ArGe Philatelie Obertshausen und Heusenstamm guenter.brosch@gmx.de 06104–41692
15. Feb 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen-burg@gmx.de 06102–320659
22. Feb 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner-Str. 33	Vereins-auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00 Kl. Aus-stellung	Briefmarken- und Münzen-samm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
8. März 2026	65520 Bad Camberg-Würges, Gemeinde-zentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 58	Briefmarkenfreunde Bad Camberg hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
15. März 2026	63755 Alzenau, Prischoßhalle, Prischoßstr. 56 Briefmarken Schallplatten, + sonst. Tonträger	GTT 9.00-14.00	BSV Alzenau rainer.lachmann@t-online.de 06023-3636
22. März 2026	34497 Korbach, Bür-gerhaus, Kirch-straße 7	GTT 9.00-13.00	VBS Korbach, 05631-64774
22. März 2026	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-No-bel-Str. 15	GTT 9.00-13.00 Kl. Aus-stellung	Briefmarken- und Münzen-samm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
29. März 2026	65205 Wiesbaden-Er-benheim, Am Bürgerhaus 1	GTT 8.00-14.00	Wiesbadener BMSV juergen.baersch@allianz.de 0611-402157
29. März 2026	64625 Bensheim-Au-erbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstäd-ter Str. 166	GTT 8.30-14.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349

Briefmarkenauktionen

Schulz
NÜRNBERG

Sie möchten

eine Briefmarken- oder
Münzsammlung verkaufen?





Wir bieten

Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,
Direktankauf oder
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870
briefmarkenschulz@t-online.de
www.schulz-auktionen.de

19. April 2026	64283 Darmstadt Best Western Hotel Grafenstr. 31	77. LV-Tag 10.00-13.00	APS Darmstadt hschneider-rossdorf@t-online.de 0160-94928516
25.-26. April 2026	55543 Bad Kreuznach genauer Ort wird noch mitgeteilt Ausstellung zum 75 Jahre CBV	BMS Sa. 11-16.00 So. 10-16.00	Creuznacher BV 0171-7848311
26. April 2026	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 182. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
10. Mai 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen-burg@gmx.de 06102–320659
14. Mai 2026	65719 Hofheim / Ts Stadthalle, Chinon-platz 4	GTT 9.00-15.00	Philatelistenverein Hofheim/Ts joachim.schrey@gmx.de 0171-2278464
23.-24. Mai 2026	55595 Sponheim, Grafenberghalle, Kreuznacherstr. 21 Wettbewerbsausstel-lung Regional (ehem. Rang 3/2) zu 50 Jahre Verein Sponheim	Sa. 10-16.30 So 10-15.00 SPA, SST, E	BMS Sponheim und Umgebung haas.bernhard@freenet.de 067587477 0175-536651 Anmeldeschluss 31. Januar 2026 2. Runde Team- Wettbewerb BDPh
21. Juni 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuschner-Str. 33 Mit kl. Ausstellung	Vereins-auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzensamm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
23. Aug 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen-burg@gmx.de 06102–320659
30. Aug 2026	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-No-bel-Str. 15	GTT 9.00-13.00 Kl. Aus-stellung	Briefmarken- und Münzen-samm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414

5. Sep 2026	65719 Hofheim / Ts, Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4 2. Briefmarken-Börse Hessen Aktionen der Jugend Event Team Philatelie	GTT 9.00-15.00 SPA, SST Benefiz-Versteige-rung	Landesverband Hessen joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
27. Sep 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner-Str. 33 Mit kl. Ausstellung	Vereins-auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzensamm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
18. Okt 2026	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2 Tag der Briefmarke	TdB BMS GTT 8.00-16.00	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
1. Nov 2026	64625 Bensheim-Au-erbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstäd-ter Str. 166	GTT 8.30-14.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
22. Nov 2026	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen-burg@gmx.de 06102–320659
6. Dez 2026	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum/VHS, Wilhelm-Leuchner-Str. 33 Mit kl. Ausstellung	Vereins-auktion 8.30 bis ca. 12.00/ 13.00	Briefmarken- und Münzensamm-lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-8034-414
7. Feb 2027	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen-burg@gmx.de 06102–320659

Die 2. Briefmarken Börse Hessen findet

am 5.9.2026 von 9.00 - 15.00 Uhr

wieder in der Stadthalle Hofheim statt.

ANSICHTSKARTEN - BRIEFMARKEN
PAPIER - BÖRSE

MAINZ

HAUS DER JUGEND
Mitternachtsgasse 8

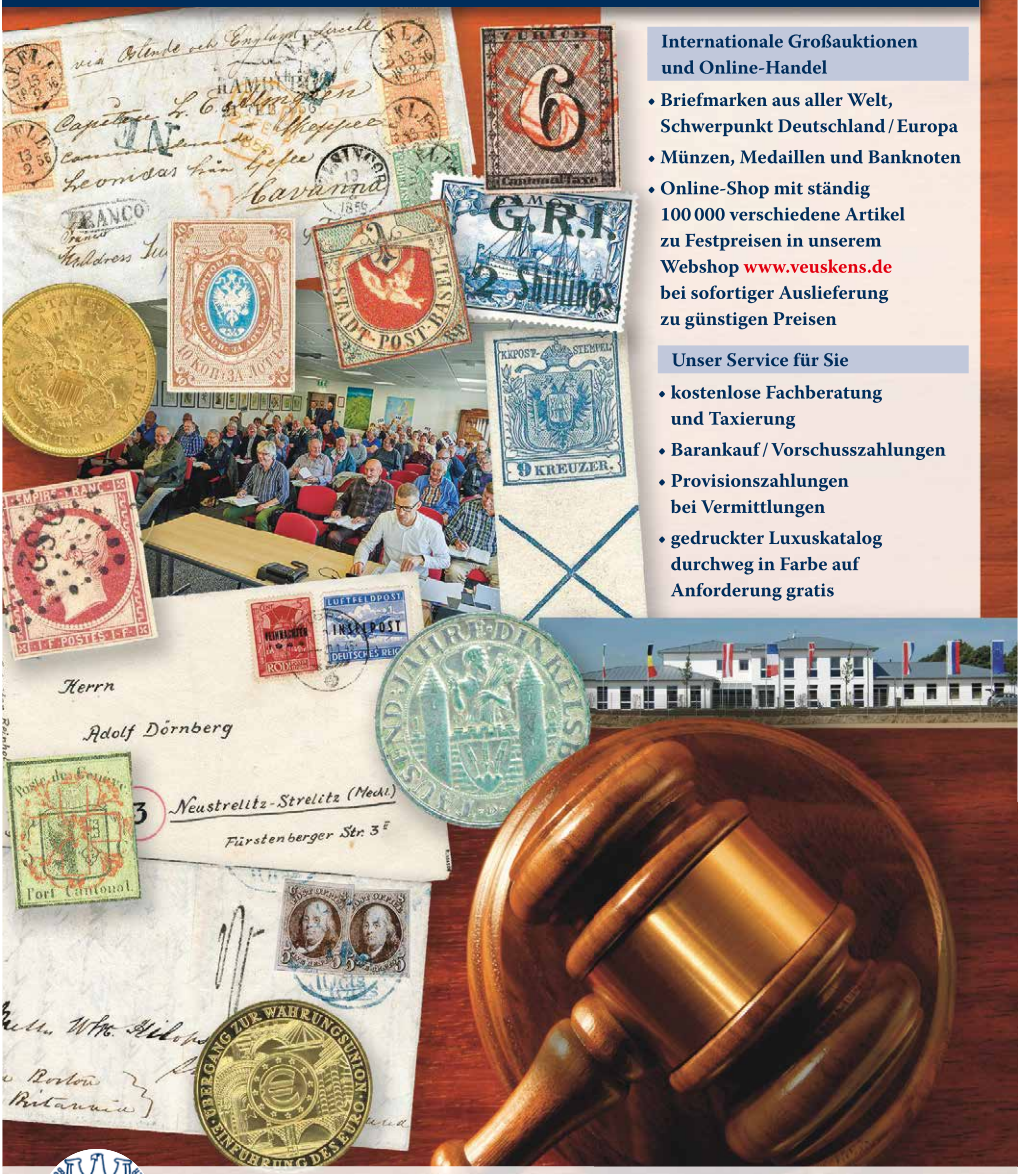
8 bis 15 Uhr

Samstag, 25.04.2026
Samstag, 10.10.2026

Info und Tischbestellung

Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz
Tel. 06131 / 690 492, Fax 06131 / 971 7727

Briefmarken- und Münzenauktionen in Norddeutschland



Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland / Europa
- Münzen, Medaillen und Banknoten
- Online-Shop mit ständig 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop www.veuskens.de bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis

BDB Bund Deutscher Briefmarkenhändler

Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

VEUSKENS
INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: info@veuskens.de

C.G.



„Sammeln ist Glück in kleinen Momenten!“

64. AUKTION
23. - 27. Februar 2026

3. CG e-Auktion
@philasearch
8. Mai 2026

BRIEFMARKEN
PHILATELIE
POSTGESCHICHTE
GANZSACHEN
ANSICHTSKARTEN
MÜNZEN
MEDAILLEN
BANKNOTEN
NACHLÄSSE
NEU: Gold- und Silberankauf

AUKTIONSHAUS CHRISTOPH GÄRTNER GmbH & Co. KG

Steinbeisstraße 6+8
74321 Bietigheim-Bissingen

Einlieferung oder Direktverkauf – wir bieten Ihnen flexible Optionen

Sie haben die Wahl!

- ✓ **3 internat. Großauktionen pro Jahr**
- ✓ **Unverbindliche und diskrete Beratung durch unsere Experten**
- ✓ **Kostenlose Schätzungen**
- ✓ **Schnelle und seriöse Abwicklung**
- ✓ **Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten**
- ✓ **Hausbesuche nach Terminabsprache**
- ✓ **Kostenlose Abholung durch uns oder einen Paketdienst**
- ✓ **Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen**

Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin!

Einfach QR-Code scannen und Kontaktformular ausfüllen – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!









WIR SIND FÜR SIE DA!
+49-(0)7142-789 400
info@auktionen-gaertner.de

Auktionen-Gaertner.de
CG-Collectors-World.com